

möglichst umgehend noch einmal an Herrn Ministerialrat Frey
schrieben, um damit B.s Chancen entscheidend zu verbessern.

- 3) Die endgültige Genehmigung für die Anstellung von Opitz
wird dieser Tage das Ministerium verlassen, so daß mit seinem
Erscheinen in Rom per 1. April gerechnet werden kann.
- 4) Die Bestallung Finks zum planmäßigen ao. Professor in
Braunsberg rückwirkend ab 1. I. 37 ist heute mitgeteilt worden.

- 5) Die im letzten Jahre an das PHI. ergangenen Ministerial -
erlasse werden heute als Kuriergepäck an das Auswärtige Amt
gegeben.

Sehr verehrter Herr Professor!
In der Hoffnung, daß Sie einen guten Fluß haben
und jetzt bereits im sonnigen Süden sich des Lebens freuen,
hoffentlich nicht ganz ohne ein leises Gefühl des Mitleids für
uns, die wir im Lande der rauhen Skythen unentwegt unseren
schweren Dienst als Kulturpioniere tun, habe ich Ihnen heute
einige kurze Mitteilungen zu machen:

1) Den Rest des Reisegelds für das Rechnungsjahr 1936
das ich heute an das Auswärtige Amt gezahlt (RM 580.-);
wenn alles gut geht wird es wohl noch während Ihrer Anwesenheit
bei uns ankommen.

Heil Hitler!

Ihr

2) Von Weidmann habe ich mir eine Rechnung über RM 2400.-
aus Faszikel IV und evtl. V von Band des Repertorium
Glossicum besorgt. Wenn ich nichts Gegenteiliges von Ihnen höre,
werde ich das Geld am 20. d. Ms. überweisen.

3) Wie Sie schon aus dem vorliegenden Formular ersehen,
haben wir jetzt auch Drucksachen für das PHI. Von den Karten und
einigen Bogen lege ich noch je ein Muster bei.

4) Wie ich aus einer mir gestern zugewandenen Mitteilung
ersehe, hat die Deutsche Bank das Märzgehalt für Herrn Abert dies-
mal erst am 8. d. Ms. an die Verrechnungskasse eingezahlt. Bis
das Geld an Herrn Abert gelangt, dürfte es also einige Tage später
eintreffen als sonst; er soll sich also deswegen keine Sorgen machen.

5) Für Herrn Weigle: Vom Archivum Latinitatis Medii Aevi
sind mittlerweile die Bände 7.8.9. erschienen. Diese sind aber
noch nach Berlin gelangt. Da nun seit einiger Zeit der Zeit-
schriftenbezug des PHI. aus Gründen der Vereinfachung ganz allge-
mein ohne die Zwischenschaltung von Berlin erfolgt (lediglich
die Rechnungen werden nach in Rom erfolgter Akkessionierung zwecks
Kontrollierung nach Berlin gesandt), ist es am besten, er wendet sich
bei der Nachlieferung der fehlenden Bände an den Verlag direkt
an den Verlag.

Indem ich Sie und die ganze Kumpanei herzlichst grüße
und Ihnen schönes Wetter und auch einen guten wissenschaftlichen
Erfolg wünsche, bin ich mit Heil Hitler!

Ihr